



Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

III. Schluß-Betrachtung. Von den Beweg-Ursachen den erkannten
Warheiten zu folgen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Feuer auffbehalten würde / abzubüffen die
Mängel des Verlangens die H. Drey-
faltigkeit in ihrer Glory anzuschauen.



Des achten Tags

Dritte Betrachtung.

Beschluß der Geistlichen Übungen.

Die geistliche Einöde unsers H. Vaters
schreibet für etliche Lehr-Stück / so de-
nen absonderlich anzubefehlen / und in deren
Herz einzuschreiben seynd / welche die geist-
liche Übungen beschliessen: hiezu dienet fol-
gende Betrachtung.

Vorbereitungs-Gebett wie am 2. Blat.

I. Vorspiel. Stelle dich in die Gegen-
wart Gottes / welche das innerste deines
Herzens durchtringet und durchsicht.

II. Vorspiel. Begehre von Gott die
Gnad / damit dir die bishero verzichtete
geistliche Übungen zur ewigen Seeligkeit
gedeyen.

I. Punct. Höre Gott / durch seinen
Apostel reden / Rom. cap. 2. v. 1. Der
wes

wegen hast du keine Entschuldigung/
 O Mensch / wer du auch bist / und
 erwege daß du nach diesen heiligen Übung-
 en keine Entschuldigung finden werdest;
 wan du dein Leben nicht nach den ewigen
 Wahrheiten / nach deinem Gewissen / ge-
 mäß denen Gelübden und Regulen deines
 Ordens. Stands wirst gerichtet haben:
 du wirst nicht sagen können / ich hab
 nicht erkant / das Licht Gottes hat mir
 nicht geschienen. Du wirst nicht sagen kön-
 nen / ich hab nicht gekönnnt: ich hab die
 auffweckende und mitwirkende Gnad
 Gottes nicht gehabt: allein dieses muß du
 gestehen / ich hab nicht gewölllet. Sehe
 dan wohl zu / daß du nicht gleich sehest jenen
 heydnischen Welt-Weisen: Welche da
 sie Gott erkänten / doch ihnen nichts
 als einen Gott gepriesen; sondern
 seynd eytel worden in ihren Gedan-
 cken und verschwunden. Du hast
 erkennet was Gott von dir erfordert /
 was deine Ordens. Sahungen / was du
 selbst und dein Gewissen; gib acht / damit
 du nicht zu entelem nichts werdest: wiedri-
 gen fals wirst du am Tag des Gerichts
 keine Entschuldigung haben; so mache dan
 den

den Fürsatz / alles was du gelehret / und
worin du dich überzeigt befunden / hinführo
ins Werk zu richten.

II. Punct. Höre an Christum deinen
Herren Luc. 12. v. 47. Der Knecht /
welcher seines Herrn Willen weiß / ze.
und nicht gethan / der wird mit vie-
len Streichen geschlagen werden.
Deine Straff und Verdammniß wird
viel grösser seyn / wan du nach dieser geist-
lichen Einöde böß / lasterhaft / in dem
Dienst Gottes nachlässig / und lau verblei-
best / oder nur ein schlechter Gemeiner / ja
kaum ein gemeiner Diener Gottes sehest ;
die Straff sage ich / wird grösser seyn als
wan du diese Geistliche Übungen gar nicht
verrichtet hättest : dan wie grössere Wohl-
thaten Gott einem erwiesen hat / desto
mehr mißfallet ihm die Unbill / welche ge-
gen ihn begangen wird : wan nun Gott dir
so grosse Gnaden / in den achttägigen Ü-
bungen / verliehen hat / weh dir / wan du
wieder zurück kehrest / zu deinen alten Ge-
wohnheiten ! Erschröcklich ist der Auf-
spruch jenes fürnehmen Manns / da er
sagt : Der / welchen die Übungen des
S. Ignatii nicht besseren / wird auch
durch

Durch die Hölle selbst nicht gebessert werden. Wisse / daß unter den Zeichen deß ewigen Verstoß / auch dieses seye; wan du bey so großem Gottes-Liecht / gleich einer Nacht-Eulen fortfahrest zu schimmern: es ist gethan mit dir / wan du kein geistlicheres Leben führest / und damit du nicht gänzlich verlohren gehest / überlege es wohl / wie du hinführo in allem dich verhalten sollest / und wollest / wiederhole den Fürsatz / und befeisse dich diesen ins Werck zu stellen.

III. Punct. Höre den Schwur deß Engels / durch den ewig lebenden GOTT / Apoc. 10. v. 7. Dan hinfürder wird kein Zeit mehr seyn. Und bedencke / daß diese geistliche Übungen vielleicht das letzte Mittel seyn werden / dessen sich GOTT dich auffzumuntern und zu besserem Leben anzusporen gebrauchet hat. GOTT ist wunderbarlich in seinem Rath / in dem er dich bißhero geduldet / und dir so schöne Gelegenheit zum Guten vergönnet hat. Erkenne die Güte Gottes deines HERRN / er liebt dich durch eine aufrichtige Lieb. Sehe wohl

zu/ daß dir nicht gesagt werde: Wir haben an der Babylon Arzeney gebraucht / und sie ist nicht gesund worden / laß wir sie verlassen. Jerem. cap. 51. v. 9. Diese deine Übungen werden dir zur Gedächtnuß kommen in der Stund des Todts: eine jede Betrachtung wird stehen für deinen Augen / und dir zureden; wie: hastu nicht gekönnet? wer hat dich verhindert? du wirst zu spat erkennen das Gut / welches du verlohren hast / und in Ewigkeit nicht zu ersetzen ist. Damit dieses nicht geschehe / mache einen bündigen Schluß / alle in der geistlichen Einnöde gemachte Fürsätz obas Verwehlung mit ernstlichen Fleiß werckstellig zu machen.

Gespräch. O Gütigkeit meines HERRN und Gottes! was wirst du endlich mit mir anfangen? du hast mir mehr Guts erwiesen / als ich hätte erwarten / oder verhoffen können. Jetzt sollte ich in den Abgrund der Höllen verstorffen werden / und siehe du hast mich allerbarmherzigst auffgerichtet / erleuchtet / und Zeit zur Buß vergönnet.

D

O Brunnen der Barmherzigkeit! wie
 kanst geschehen / daß ich dir nicht diene?
 ist noch ein Aederlein in meinem Leib / wel-
 ches hinführo dir nicht würde dienen / so reiß
 es auß. Fort mit dem alten Menschen /
 mein HERR IESUS will / daß ich jetzt in
 neuem Leben wandele. O HERR! Der
 du mir hast den Willen geben / gib
 mir auch das vollziehen. Dir sey Ehr
 und Herzlichkeit von mir und allen Crea-
 ren in Ewigkeit / Amen / Amen / Amen.

Vatter unser / 2c. Begrüßet seyßt du / 2c.
 Die Seel Christi / 2c. wir loben dich
 O GOTT / 2c.

